

Altenburg, 22/4 1894 Geliebte Heltern! I.N. 192.994

Ich sehe, ich bin immer noch stark auf der Reise & müde meine mit großem Vorbehalte zusammengestellte Rundreise gründlich aus. In Leipzig besuchte ich noch den guten Prof. Paul, der mich mit warmem Jubel empfing. Heute brachte er eine riesige Notiz im Leipz. Tagbl. über meine 3 Opern. Dann spielte ich dem Oberregisseur Goldberg den Teilmann vor, der ihm sehr gefiel, so daß ich glaube, bedeutende Kopfmengen für Leipzig damit zu haben, was sich baldigst zeigen müßte. Dann fuhr ich nach dem lieben, sunnigen Weimar wo ich Intend. Brauns aufsuchte wegen der beabsichtigten Stellung, die wahrscheinlich schon kriegen wird. Ich schrieb deshalb sofort ausführlich an denselben (er wußte schon warum), besuchte Käfer (Hut, was er kann), die Mutter Vogt, dessen, Strauß & das Kunst-Museum (die Holzung sieht ganz unverändert, Friseur an neuen Besuch von 1897). Rich. Strauß besuchte mich zum Frühstück. Ich fuhr gestern Abend nach Altenburg. Heute Abend nach Dresden. 1000 Küsse meines W.

Oesterreich.

Deutsche Reichspost
Postkarte

An

Herrn Dr. H. Kienzl,
Advokat



Wohnung
(Straße und Hausnummer)



Graz
(Steiermark)
Paradisingasse 3.